

Wahlkreisbüro  
Wölblinstr. 78  
79539 Lörrach  
Tel.: (07621) 550 311  
Fax: (07621) 550321  
wahlkreisbuero@stickelberger.de



Wahlkreisbüro  
Haagener Str. 14  
79539 Lörrach  
Tel.: (07621) 5839520  
Fax: (0711) 206314645  
wahlkreisbuero@josh-frey.de

---

Lörrach, den 22.07.2014

## PRESSEMITTEILUNG

### **Neue Ganztagsangebote an Schulen im Kreis Lörrach** **Stickelberger und Frey begrüßen flächendeckende Einführung der Ganztagsgrundschule**

**In acht Städten und Gemeinden im Kreis Lörrach wird es ab dem kommenden Schuljahr ein Ganztagsangebot auch an Grundschulen geben. Die Landtagsabgeordneten der Regierungsfractionen SPD und GRÜNE, Rainer Stickelberger (SPD) und Joshua Frey (GRÜNE): „Kommunen und Schulen können flexibel auf den Bedarf vor Ort reagieren. Die Konzepte sind familienfreundlich und versprechen bessere Lernerfolge.“**

Zahlreiche Schulen im Kreis Lörrach stellen ihren Unterricht auf das neue Ganztageskonzept um. Ab dem kommenden Schuljahr 2014/2015 wird es ein attraktives Ganztagesangebot an folgenden Schulen geben: Goetheschule in Rheinfelden, Hans-Thoma-Schule in Rheinfelden-Warmbach, Sonnenrainschule in Bad Bellingen, Rheinschule in Weil am Rhein sowie in Lörrach an der Neumattschule, der Grundschule Salzert und der Albert-Schweizer-Schule und der Schlossbergschule. „Der Ganztagesbetrieb verspricht wesentliche Vorteile: Durch das erweiterte Schulangebot stärken wir den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Region“, erklären die Abgeordneten Frey und Stickelberger.

Das Kultusministerium hat die Anträge positiv geprüft, so dass der Ganztagesbetrieb im September starten kann. Genehmigungsgrundlage ist die vergangene Woche vom Landtag beschlossene Änderung des Schulgesetzes. Diese ermögliche die flächendeckende Einführung von Ganztagesangeboten an Grundschulen. „Dabei haben wir darauf geachtet, dass Kommunen und Schulen bei ihren Konzepten flexibel auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren können“, sagen die MdL Stickelberger und Frey. Sie dürfen verschiedene Formen anbieten – verpflichtend oder freiwillig, mit sieben oder acht Zeitstunden an drei oder vier Tagen in der Woche. „Die Schulen haben dabei die Eltern und ihre Wünsche miteinbezogen und können ihnen die Lösung anbieten, die hier vor Ort am besten funktioniert. Um das zu garantieren, haben wir im Gesetz daher die Rolle der Schulkonferenz und damit die Mitbestimmungsrechte der Eltern gestärkt“, so die Abgeordneten.

Sie betonen darüber hinaus, dass die Ganztageschule mehr ist als Betreuung. Sie erlaube neue Gestaltungsmöglichkeiten des Lernprozesses. Über den Tag verteilt können sich traditioneller Unterricht, individuelle Vertiefungsphasen und Übungszeit, musische Angebote oder Sport abwechseln. Hausaufgaben werden in der Schule mit Hilfe der Lehrkräfte erledigt. Diese so genannte Rhythmisierung verspricht nach Ansicht von Bildungsforschern den größten Lernerfolg. „Das System bietet außerdem die große Chance, Kinder an die Vereinswelt und das kulturelle Leben heranzuführen. Das stärkt das Gemeinwesen insgesamt“, sind Frey und Stickelberger überzeugt. Die Schulen können Akteure etwa aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik oder Ju-

gendarbeit, in ihr Ganztagskonzept einbeziehen. Die Finanzierung der Zusammenarbeit kann aus dem Kooperationsbudget erfolgen.

In den kommenden Jahren rechnet die Landesregierung mit einem weiteren Anstieg der Ganztagschulen im Grundschulbereich. Bis zum 1. Oktober können Schulträger weitere Anträge auf Ganztagschule beim Kultusministerium einreichen. Bis 2023 sollen landesweit rund 70 Prozent der Grundschulen ein Ganztagsangebot einrichten.